

## JAHRESBERICHT 2019



Themba Labantu e.V.  
Schumannstraße 5  
81679 München  
info@themba-labantu e.V.  
[www.themba-labantu.de](http://www.themba-labantu.de)

Tel.: 089/7142802  
Fax: 089/7193701

Spendenkonto:  
IBAN DE41 7116 0000 0000 040347  
BIC GENODEF1VRR

## **1. Vereinsangelegenheiten**

Themba Labantu e.V. wurde im April 2004 gegründet. Er wurde im gleichen Jahr ins Vereinsregister beim Amtsgericht München unter der Nummer VR 18381 eingetragen und vom FA München als gemeinnützig und mildtätig anerkannt.

Die Organe des Vereins sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung.

### **Vorstand:**

Der Vorstand arbeitet ausschließlich ehrenamtlich und erhält für seine Tätigkeiten keinerlei Vergütung. Der Vorstand wird alle drei Jahre von der Mitgliederversammlung neu gewählt, die letzte Wahl erfolgte 2019.

Derzeit setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Dr. Margarete Doppler, Vorsitzende  
Renate Brosseder, Stellvertreterin  
Melanie Kowal, Stellvertreterin

Dr. Klaus Doppler, Beisitzer  
Frank Lochbaum, Beisitzer  
Philipp Raschke, Beisitzer

Der Vorstand tritt mindestens zweimal im Jahr zusammen. Die Entscheidungen werden in einem Protokoll festgehalten und der Mitgliederversammlung berichtet.

### **Mitgliederversammlung:**

Die Mitgliederversammlung wird vom Vorstand mindestens einmal jährlich einberufen. Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Die Mitgliederversammlung beschließt jährlich die Entlastung des Vorstandes.

Ende 2019 hatte Themba Labantu e.V. 99 stimmberechtigte Mitglieder.

Die Protokolle der Mitgliederversammlung und die Satzung können auf der Webseite unter dem Punkt Transparenz eingesehen werden.

### **Ziele:**

- Förderung der Schul- und weiterführenden Ausbildung von Kindern und Jugendlichen durch materielle und fachliche Unterstützung zum Besuch staatlicher Schulen
- Betrieb von Kindergärten und Vorschule
- Bau- und Betrieb von Grund- und Oberschule
- Finanzierung einer Kantine
- Förderung pädagogischer Freizeitaktivitäten wie Sport, Tanz, Musik, Theater u.a. und außerschulischer Bildungs- und Unterstützungsmaßnahmen, insbesondere zur Vermittlung von social und life skills
- Förderung von Ausbildungsmaßnahmen von Jugendlichen
- Förderung zur Selbsthilfe durch kunsthandwerkliche Projekte
- Förderung von Projekten zur AIDS-Aufklärung, Aufklärung zu Drogenmissbrauch und Gewaltprävention
- Unterstützung und Beistand von Kindern und Jugendlichen bei Misshandlung, Missbrauch und Vergewaltigung.

## **Jahresrechnung und Prüfung:**

Die Rechnungslegung erfolgte durch eine Steuerberaterin auf Grundlage der extern erstellten Buchhaltung.

<b>Jahr</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Mitgliedsbeiträge	11.950,00 €	13.470,00 €
Patenschaften	60.196,00 €	67.206,00 €
Spenden	253.087,14 €	216.435,48 €
Bild hilft e.V.	58.576,00 €	0,00 €
Philipp Lahm Stiftung	55.000,00 €	22.500,00 €
Sternstunden e.V.	0,00 €	22.818,00 €
Zinsen	5.740,03 €	1.083,39 €
Einnahmen (geschäftl. Bereich)	4.357,59 €	10.081,87 €
Merck Family Found.	200.000,00 €	67.206,00 €
Fördermittel Staatskanzlei	10.148,28 €	0,00 €
Stiftung Wuerth	100.000,00 €	1.800,00 €
Fördermittel/Schulgeld in Südafrika	62.169,83 €	60.043,53 €
Bußgelder	240,00 €	560,00 €
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>821.464,87 €</b>	<b>483.204,27 €</b>
Ausgaben für Projektförderung	869.961,05 €	569.656,29 €
Ausgaben für Spendenwerbung	0,00 €	887,64 €
Ausgaben für Verwaltung in Deutschland	11.014,89 €	11.586,35 €
Ausgaben (geschäftl. Bereich)	5.120,89 €	7.007,02 €
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>886.096,83 €</b>	<b>589.137,30 €</b>
	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2019</b>
<b>Stand des Vermögens</b>	<b>224.504,36 €</b>	<b>106.292,32 €</b>

## **Werbung:**

- regelmäßige Aktualisierung der Website
- Information über Aktivitäten vor Ort durch Facebook
- Werbung für Patenschaften (Kinder, Projekte)
- Flyer mit Projektinformationen
- Stände bei Weihnachtsmärkten
- Verkauf von Waren, die vor Ort hergestellt wurden (einkommen-schaffende Projekte)

## **Netzwerke:**

Themba Labantu e.V. arbeitet eng mit anderen Organisationen zusammen, die die Arbeit und Projekte finanziell unterstützen:

- Sternstunden e.V.
- Philipp Lahm Stiftung
- Stiftung Würth
- Merck Family Foundation

Durch den freiwilligen Anschluss an die **Initiative Transparente Zivilgesellschaft** und die damit verbundene Offenlegung aller Inhalte und grundlegender Informationen unserer Arbeit sorgen wir für größtmögliche Transparenz.

Themba Labantu e.V. ist Mitglied im Eine Welt Netzwerk und im Nord-Süd-Forum.

### **Projektpartner in Südafrika:**

Der Verein arbeitet in erster Linie mit dem Lutheran Community Centre iThemba Labantu zusammen.

iThemba Labantu Lutheran Community Centre

Corner of New Eisleben Sheffield Rd.

Philippi East 7781

Cape Town

Das Lutheran Community Centre iThemba Labantu ist eine staatlich anerkannte NON Profit Organisation und unter der Nummer NPO 059-609 bei der Regierung in Pretoria, Abteilung Sozialentwicklung registriert.

Das Zentrum wird von Pastor Otto Kohlstock geleitet. Die Jugendarbeit wird von Frau Sophia Zittel koordiniert und die Schule wird von Octavius Colquhoun geleitet.

Beschreibung des Zentrums, des Teams und der Tätigkeiten vor Ort:

[www.ithemba-labantu.co.za](http://www.ithemba-labantu.co.za)

Zwischen dem Verein Themba Labantu e.V. und dem Gemeindezentrum wurde ein Kooperationsvertrag abgeschlossen, der dem Verein die Entscheidungsbefugnis über all die Projekte, die er finanziert, erteilt.

### **Weitere Projektpartner:**

Für die Projekte *Clemens* und *Fountain of Hope*:

Baphumelele Waldorf Association

Khayelitsha, Südafrika, Z118 Dabula Street

[www.baphumelele.org.za](http://www.baphumelele.org.za)

Für Projekt *Kleinmond*:

Child welfare Kleinmond

Protea Road, P.O. Box 244, 7195 Kleinmond

[www.childwelfare.org.za](http://www.childwelfare.org.za)

### **Wirkungsüberprüfung:**

Der Vorstand von Themba Labantu e.V. überzeugt sich mindestens einmal pro Jahr bei einem Projektbesuch von der Arbeit vor Ort.

Zweimal im Jahr wird von den Jugendprojekten (Aftercare, Preschool, Künstlerische Projekte, Sport) ein Bericht erstellt.

Der Leiter der Schule erstellt einen Jahresbericht und quartalsweise Leistungsnachweise der Kinder.

Die Paten erhalten einmal im Jahr einen ausführlichen Bericht über das von ihnen geförderte Kind bzw. Projekt.

## **2. Bericht aus den Projekten vor Ort:**

Die Projekte im Gemeindezentrum iThemba Labantu wurden in 3 große Bereiche unterteilt, für die im Jahr 2019 folgende Beträge ausgegeben wurden

- Schule (**123.352,05 Euro**)  
(Kindergarten, Grundschule, Hausaufgabenbetreuung)
- Soziale Arbeit (**55.662,99 Euro**)  
(Morning Class, Suppenküche, Kunstprogramme, wie Musik, Theater und Tanz)
- Sport (**22.874,60 Euro**)

## **BEREICH SCHULE:**

### **Kindergarten:** (Bericht von der Leiterin Charlene Williams)



Der Kindergarten hat zwei Gruppen, die Vier- bis Fünfjährigen und die Vorschule. Der Betrieb beginnt um 7.30 und endet um 16.30 Uhr.

Die Kinder erhalten Frühstück, Mittagessen und zwei gesunde Zwischenmahlzeiten. Die Lehrerinnen der beiden Gruppen richten sich nach den jeweiligen Curricula, die vom Erziehungsministerium erstellt werden.

Bei Elternabenden wird gemeinsam mit den Eltern erörtert wie die Zusammenarbeit aussehen soll und welche Erwartungen beide Seiten jeweils haben.

Dabei werden den Eltern auch Programme (Word works, Life choice) vorgestellt, zu denen sie sich anmelden können.

Die Programme, die von NGOs durchgeführt werden, sollen die Eltern im Umgang mit den Kindern schulen, ihnen aufzeigen, wie wichtig die Unterstützung auch bei den schulischen Aufgaben ist und wie sie die Kinder durch den schwierigen Alltag im Township begleiten können.

Die Kinder erhalten einmal in der Woche Theaterunterricht und nehmen dreimal am Fußballprogramm teil.

Die Vorschulkinder haben regelmäßig am Reading Eggs Programm teilgenommen, bei dem sie spielerisch am Computer die englische Sprache vertiefen können.

Ebenso haben sie an einem speziellen Mathematik-Programm teilgenommen, bei dem auch die Eltern einbezogen wurden. Ein großes Ereignis war der Sporttag auf dem Gelände des neuen Sportplatzes.

Die NGO Childline hat den Kindergarten im Herbst besucht, um den Kindern mehr Körperbewusstsein zu vermitteln und sie für Missbrauch zu sensibilisieren.

Die Kinder wurden aufgefordert, alles zu berichten, was ihnen seltsam und falsch vorkommt.

Ausflüge wurden gemacht ins Aquarium, an den Strand, Zum College of Magic, zur Sternwarte, ins Baxter Theater und zum Geparden Park.

Den Abschluss bildete die große Graduation Feier, in der die Vorschulkinder verabschiedet wurden. Auch die Eltern nahmen daran teil.

## Grundschule (Bericht von Schulleiter Octavius Colquhoun)



2019 war für uns ein aufregendes Jahr, in dem wir zu unserer wachsenden Schule eine neue Klasse hinzufügen konnten. Die Klasse, mit der wir begonnen haben, ist nun aufgestiegen in die dritte Klasse und eine neue Gruppe bildet nun die erste Klasse. Die Schule hat nun drei Klassen und drei Lehrer\*innen, dazu zwei unterstützende Begleiter\*innen, eine Sekretärin und einen Hausmeister. Wir begannen das Jahr indem wir die erste Klasse willkommen hießen gemeinsam mit ihrer Lehrerin Raaeza Erasmus.

Frau Erasmus hat jahrelange Erfahrung in der iThemba Vorschule.

Es ist wichtig, dass wir uns als Lehrer\*innen selbst die Bedürfnisse und Erwartungen in Erinnerung rufen. Als eine unserer ersten Aktionen haben wir unsere Leitlinien und unser Leitbild als Schule nochmals genauer vor Augen geführt. Die Kinder, die unsere iThemba Labantu Schule besuchen, die Familie und die Nachbarschaften, in denen sie aufwachsen, müssen in diese Besprechung einbezogen werden. Die meisten, wenn nicht sogar alle unsere Schüler erleben es als eine Herausforderung, eine zweite Sprache (Englisch) und noch eine dritte Sprache (Afrikaans) zu lernen. Sie lernen sozusagen gegen dieses Umfeld, das gekennzeichnet ist durch Arbeitslosigkeit, gespaltene Familien, Missbrauch durch Alkohol und Drogen, Kriminalität und Gangstertum. Unser Motto: Durch unser persönliches Verhalten schotten wir die Kinder von diesem Umfeld ab und befähigen sie dadurch, was sie tun auch zu lieben. Unsere Vision: Wir konzentrieren uns auf kinderzentrierte Erziehung, damit unsere Kinder vor allem Mathematik und Englisch beherrschen.

Der Sporttag war in diesem Jahr besonders unvergesslich weil er auf unserem neuen Sportgelände „Philipp Lahm Sports Centre“ stattfinden konnte. Dieses Gelände war viele Jahre lang geplant und wurde möglich durch die Unterstützung von Seiten unserer Schulfreunde und ausländischen Partnern. Der Platz wurde im Februar eröffnet und seitdem haben ihn unsere Kinder in den Pausen und nach der Schule genutzt. Uns als Leitungsteam wurde mit dem Platz sozusagen ein zweiter Klassenraum zur Verfügung gestellt, um Spiele zu organisieren, die den Bedürfnissen unserer jungen Schüler entsprechen. Im zweiten Quartal haben uns Kälte und Regen zwar gezwungen, im Haus zu bleiben. Aber wir haben es doch geschafft, verschiedene Ausflüge zu machen. Die zweite und dritte Klasse besuchten die „Zip Zap Circus School“, wo sie verschiedene akrobatische Übungen trainieren konnten. Und wir haben mit der ganzen Schule einen Ausflug zur „Magic Academy“ in der Sternwarte Kapstadt gemacht.

Im dritten Quartal gab es einen Lehrer\*innenaustausch, da Frau Erasmus in Mutterschaftsurlaub ging. In der ersten Klasse wurde der Unterricht geteilt zwischen mir selbst (Mathematik), Frau Berydene Thuynsma (Englisch und Afrikaans) und Frau Luleka Mehlomakulu (Lebensfertigkeiten). Wir nutzten dabei auch die Möglichkeit, andere Mitarbeiter in der iThemba Labantu Familie für die Arbeit in der Schule zu übernehmen (Frau Thuynsma lehrt die Morning class mit 10 Kindern im Alter zwischen sechs und zehn

Jahren, und Frau Mehlomakulu als Aushilfslehrerin in der Grundschule). Ein Teil unserer Vision in iThemba Labantu heißt auch Mitarbeiter\*innen in iThemba Labantu zu befähigen, in der Zukunft auch Aufgaben in der Erziehung zu übernehmen.

Das vierte Quartal war ziemlich herausfordernd mit den notwendigen Berichten und Tests. Alle Schüler der ersten und der zweiten Klasse haben bestanden. In der dritten Klasse ist ein Kind zurückgeblieben. Aber als sein Klassenlehrer werde ich alles tun und bin voller Hoffnung, dass die Wiederholung des Jahres in 2020 dem Kind die notwendige Plattform bieten wird, um sein Wissen und sein soziales Verhalten zu entwickeln.

Das Jahr endete außerhalb der Schule in einem starken Anstieg der Kriminalität in der Nachbarschaft. Eine Auseinandersetzung zwischen kriminellen Banden führte zu einer Reihe von Schießereien auf den Straßen ganz in der Nähe des Centers. Viele unserer Schüler aus der Grundschule wurden unmittelbare Zeugen dieser Gewalt. Einer der Schüler in unserem Nachmittagsprogramm wurde in der letzten Oktoberwoche erschossen. Ayakha war fünfzehn Jahre alt und hatte unser Center seit seiner Vorschuljahre besucht. Wir alle – Schüler und Mitarbeiter – haben ihn gekannt und geschätzt. Die harten Erfahrungen im Oktober und November haben unsere Mitarbeiter und die Kinder so an ihre Klassenräume gebunden, dass Berichte schreiben und Tests machen nicht so im Mittelpunkt standen. Auf dem Hintergrund dieser Erfahrungen werden wir 2020 nochmals unsere Richtlinien näher anschauen.

### **Hausaufgabenbetreuung – AfterCare** (Bericht von Octavius Colquhoun)

Die Aufgaben der Hausaufgabenbetreuung können in drei Punkten zusammengefasst werden:

- 1) Bereitstellung eines sicheren Transports von 120 Kinder zu und von den Schulen, die sie besuchen
- 2) Versorgung mit einer warmen Mahlzeit nach der Schule und Betreuung der Hausaufgaben
- 3) Bereitstellung von Unterstützung und Interventionen bei Bedarf – das persönliche Wohlergehen jedes Einzelnen soll stets im Blick bleiben

Im After Care waren 120 Kinder und Jugendliche von der 4. bis zur 12. Schulstufe.

In den Schulstufen 4 – 7 stellte sich heraus, dass 27 Schüler Unterstützung in Mathematik brauchen. Deshalb wurde ein Mathematiklehrer für die Freitagnachmittage engagiert und ein Mathematik-Computerprogramm den Schülern am Nachmittag zugänglich gemacht. So konnten die meisten ihre Kenntnisse verbessern und nur zwei Schüler müssen die Klasse wiederholen.

In den Schulstufen 8 – 11 wurden von den Schülern keine guten Ergebnisse erzielt. Leider kommen sie von der Schule zu spät ins Center, so dass es zu kurz ist, um sie zu unterstützen. Da die meisten von ihnen Probleme in ihrer häuslichen Umgebung haben, änderte sich die Betreuung weg von der schulischen Unterstützung hin zur Beratung, Hausbesuchen und Treffen mit den Eltern.

Es wurden Beratungstermine bei der Organisation iLitha Labantu vermittelt und zwei Schüler konnten bei dem Programm ‚Boys to Men‘ von der Organisation Mankind Project teilnehmen.

Diese Maßnahmen haben sich positiv ausgewirkt, vor allem im psychischen Bereich.

35 Kinder waren erneut von der Organisation Dutch African Badger Foundation für ein 3-Tage Camp in den Addo Elephant Park eingeladen.

Ein Highlight für die Jugendlichen, das auch gleichzeitig das Interesse am Naturschutz und dem Hotelgewerbe geweckt hat.



### Erfolge in 2019:

Die ersten Schüler haben die Schule abgeschlossen. Asisipho und Afikile, die beide vom Kindergarten an das Center besucht haben, haben die Matric bestanden. Asisipho mit gutem Erfolg und Afikile mit einem mittelmäßigen. Matric ist ein wichtiger Meilenstein, denn es ist praktisch die Eintrittskarte, um einerseits einen Job zu finden oder andererseits Zugang zur Hochschulbildung zu haben.

Zwei Schülerinnen sind durch ihren besonderen Erfolg aufgefallen:

**Army Buba** hat Grade 11 auf der Westerford Schule mit Grade C bestanden. Westerford ist eine der besten Schulen im Western Cape und stellt sehr hohe Anforderungen.

**Mesuli** hat die Aufnahmeprüfung bei Crystal House Academy bestanden. Crystal House ist eine Schule, die von amerikanischen Sponsoren finanziert wird und kostenlos Weltklasseunterricht anbietet. Die Aufnahmeprüfung ist äußerst schwierig und basiert auf akademischem Potential.

2019 war ein herausforderndes Jahr für viele Schüler. Eine starke Zunahme der Kriminalität in Philippi hat auch zahlreiche Schüler in der einen oder anderen Weise betroffen. Ende Oktober wurde Ayakha einer der Schüler erschossen. Wie schon im Schulbericht erwähnt, waren alle im Center davon tief betroffen.

## **BEREICH SOZIALE ARBEIT:**

### **Morning class ("die verlorenen Kinder") (Bericht von Berydene Thuynsma)**



Die Morningclass ist eine Einrichtung des Centers, in der Kinder aufgenommen werden, die zwar das schulfähige Alter haben, aber die Schule nicht besuchen und meist untertags sich auf der Straße rumtreiben.

Da sie keine Geburtsurkunde haben, werden sie nicht in den Schulen aufgenommen. In vielen Fällen kümmern sich die Eltern nicht darum, viele von ihnen sind drogen- und alkoholabhängig.

Die Mitarbeiter der Morningclass unterstützen die Eltern bei der Besorgung der notwendigen Dokumente. Da die meisten Mütter auch keine Geburtsurkunde besitzen, ist dies oft ein sehr langer Prozess.

Jedes Jahr können zwischen 10 und 12 Kinder aufgenommen werden, die in der Morningclass lernen, sich an Ordnung und Strukturen zu halten. So haben sie keine Probleme, wenn sie nach Erhalt der Geburtsurkunde eingeschult werden.

2019 wurden 10 Kinder aufgenommen.

Sie konnten auch am Theaterunterricht, Sport und Reading Egg Programm teilnehmen und wurden in den ersten Grundlagen in Mathematik, Lesen und Schreiben unterrichtet.

Herausfordernd in diesem Jahr war, dass zwei Kinder (Geschwister) immer völlig verdreckt und verwahrlost ins Center kamen. Sie wurden sauber gemacht und ihre Schuluniform jede Woche gewaschen. Bei einem Hausbesuch wurde festgestellt, dass die Familie keinen Zugang zu Wasser in der Nähe hat. Den Eltern wurden Möglichkeiten aufgezeigt, wie sie ihre Situation verbessern können.

Bei einem anderen Hausbesuch wurde festgestellt, dass der Bub in einem Haus lebt, in dem gedealt wird. Er wurde aus dem Haus entfernt und zur Großmutter gebracht und es wurde regelmäßig überprüft, wie es ihm geht.

Positiv in diesem Jahr war, dass gerade dieser Bub sich hervorragend entwickelte. Er konnte eingeschult werden und der Lehrer lobte ihn sehr. Er hat Ende des Jahres einen Preis für herausragende Leistungen in Mathematik, Englisch und Xhosa erhalten.

Einige Ausflüge wurden gemacht, was für diese Kinder eine ganz besondere Erfahrung war: College of Magic, Baxter Theater, Green Pint Park, Geparden Park und Sternwarte

Auch die NGO Childline kam und hat die Kinder über Missbrauch aufgeklärt, was für diese Gruppe besonders wichtig ist.

Acht Kinder konnten bereits in Schulen für das Schuljahr 2021 eingeschrieben werden. Für die beiden noch fehlenden Schüler bestehen gute Chancen.

## **Kunstprogramme:** (Bericht von der Jugendkoordinatorin Sophia Zittel)

Wenn man nachmittags das Center betritt, wird man überall von Musik, Tanz und Theater begrüßt. Schon auf dem Parkplatz vor der Kirche marschieren 20 Kinder zu afrikanischen Klängen mit ihren Trommeln auf und ab. Selbst, wenn man zwei linke Füße hat, kann man sich kaum halten und tanzt mit. Die Jugendlichen bereiten einen explosiven Auftritt für den im März in Kapstadt stattfindenden Karneval vor. In der Kirche selbst tanzen Kinder von fünf bis 18 Jahren zu traditionell afrikanischer oder zu moderner Musik. Tanzen bietet die wunderbare Möglichkeit, bis zu 50 Kinder gleichzeitig zu beschäftigen.



Musikalisch entfalten können sich die Kinder beim Marimba-, Trommel-, Trompeten- und Klavierunterricht. Außerdem hat das Center seinen eigenen Chor. Die harmonisierenden Sänger\*innen und ihre schönen, kraftvollen Stimmen verursachen Gänsehaut.

Es ist allgemein bekannt, dass Musik und Musizieren eine heilende und inspirierende Wirkung hat. Da alle Kinder des Centers unter der im Township herrschenden Gewalt und unter multiplen Traumata leiden, wollen wir den heilenden Aspekt von Musik in Zukunft vertiefen. Wir haben eine Zusammenarbeit mit einer neuen NGO namens *MusicWorks* aufgebaut. Noch in diesem Monat beginnen wir mit einem Pilotprojekt, bei dem mehrere Hochschulabsolventen im Fach Musiktherapie ebendiese für ausgewählte Kinder anbieten werden.

Das Theaterspielen bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, die ständigen Herausforderungen, die das Aufwachsen in einem Township mit sich bringt, zu verarbeiten.

Auch am Wochenende kümmern wir uns darum, dass die Kinder beschäftigt sind. Jeden Samstagmorgen versammeln sich die Kids im Center, wo sie von zwei Bussen abgeholt werden. Sie nehmen an zahlreichen Programmen unserer Partnerorganisationen teil. Das

Ziel ist es, ein Netzwerk aufzubauen, durch das die Kinder ihre Fähigkeiten verbessern können. Auch die Centereigenen Programme erhalten durch die Zusammenarbeit mehr Anerkennung von außerhalb, denn unsere Partner sind etablierte Kunstorganisationen.

Zudem pflegen wir eine enge Partnerschaft mit der Universität Kapstadt. Ein Bus der Universität holt am Wochenende 30 Kinder ab, die an einem Musikprojekt teilnehmen, wo sie Gitarre, Klavier und afrikanischen Instrumente spielen. Andere Kinder nehmen jeweils am Tanz- und Theaterunterricht der Universität beziehungsweise der anerkannten Tanzakademie *Dance for all* teil.



Vier Teenager besuchen ein Projekt des *College of Magic*, wo sie nicht nur Tricks lernen, sondern vor allem, sich vorzustellen, dass Alles im Leben möglich ist.

All diese Programme helfen dabei, Talente zu fördern und den Weg für diejenigen zu ebnen, die einen künstlerischen Beruf anstreben.

Vor allem ist es aber wichtig, dass die Kids die Möglichkeit haben, zumindest für ein paar Stunden aus dem Township herauszukommen. Sie sollen verstehen lernen, dass es ein Leben außerhalb des täglichen Überlebens im Township gibt.

Weshalb sollte man Kunstprogramme für Kinder und Jugendliche im Township unterstützen? Was bringt das den Heranwachsenden und warum ist das so wichtig?

Die Kinder im Township wachsen in einer kaputten Umgebung auf. Die oft alleinerziehenden Mütter sind damit überfordert, für das Überleben der Familie zu sorgen. Es fehlt ihnen an Kraft und Zeit, um ihren Kindern die dringend benötigte Aufmerksamkeit zu schenken. So befriedigen diese meistens ab einem Alter von zehn Jahren ihr Bedürfnis nach Zugehörigkeit durch Gangmitgliedschaften. Der Besitz einer Pistole sorgt für ein fiktives Selbstbewusstsein.

Durch die künstlerischen Aktivitäten bauen die Kinder Selbstbewusstsein auf, integriert sie in einem Team und gibt ihnen eine klare Ausrichtung. Das zeigt auch das folgende Beispiel:



Sihle ist 17 Jahre alt und das jüngste von sieben Kindern. Ihr Vater ist früh gestorben und hat nie eine Rolle in ihrem Leben gespielt. Ihre Mutter ist alleinerziehend und arbeitslos. Den Stress des Alltags betäubt die Mutter regelmäßig mit Alkohol. Von ihren sieben Kindern haben nur zwei geringfügige Arbeit gefunden, die anderen hängen arbeitslos in dem kleinen Haus herum und beschäftigen sich mit Alkohol, Drogenkonsum und kriminellen Aktivitäten. Einer von Sihles Brüdern wurde von einem rivalisierenden Gangster erschossen.

Auch Sihle befand sich auf dem besten Weg, es ihren Geschwistern gleichzutun. Mit 15 Jahren beschloss sie, die Schule abzubrechen. Von zu Hause erhielt sie keine Unterstützung, um weiterzumachen.

Regelmäßiges Essen, um sich überhaupt konzentrieren zu können, Bücher, selbst die in Südafrika verpflichtende Schuluniform, alles fehlte. Mit Schwänzen fing es an, dann blieb sie der Schule gänzlich fern und hingte nur noch zuhause oder mit Gleichaltrigen herum. Schließlich überredete eine Bekannte sie dazu, mit zu iThemba Labantu zu kommen. Hier fand sie ein neues Zuhause und eine Richtung für ihr Leben. Sie schloss sich der Theatergruppe an, wo sich bald herausstellte, dass sie sie nicht nur schauspielern kann, sondern auch eine wunderschöne Singstimme besitzt. Zusammen mit zwei anderen Mädchen gewann sie sogar einen Wettbewerb, durfte zum ersten Mal in ihrem Leben zu einem Auftritt fliegen und dabei sogar in einem Hotel übernachten. Im Center bekommt sie wie alle Kinder täglich eine warme Mahlzeit. Die Teilnahme an täglichen Kunstklassen haben ihr wieder eine Alltagsstruktur ermöglicht, sie hat neue Freunde gefunden, die sie nicht in die Kriminalität verführen und außerdem ist sie motiviert, zurück zur Schule zu gehen, um ihren Schulabschluss nachzuholen.

Es sind Geschichten wie diese, die zeigen, warum die Kunst für iThemba Labantu und seine Schützlinge eine tragende Rolle spielt. Die positiven Einflüsse, die das gemeinsame Musizieren, Tanzen und Weiterentwickeln hat, sind unverkennbar und für die Entwicklung sowie den weiteren Lebensweg der Kinder- und Jugendlichen enorm wichtig.

### **BEREICH SPORT:** (Bericht von Sophia Zittel)

Unser Sportprogramm hier in iThemba Labantu ist in zwei große Bereiche aufgeteilt. Zum einen trainieren bei uns sämtliche Fußballmannschaften der Altersklassen U8-U18. Zum anderen können Kinder und Jugendliche von 10 bis 14 Jahren bei uns Netball spielen. Das Fußball- und Netballtraining für die Jüngeren (U8-U14) ist täglich von 16-17:35 Uhr. Darauf folgt das Training der Älteren (U16-U18) bis um 19:30. Nach dem Training essen die Kinder und Jugendlichen in der Suppenküche unseres Centers. Beim Fußball leiten sieben Trainer das Training ihrer jeweiligen Mannschaft. Beim Netball assistieren zwei Spielerinnen der Trainerin. Denn unsere Jugendlichen sollen lernen, Verantwortung zu übernehmen und in führenden Positionen aktiv zu sein. Neben unserem Sportprogramm nutzen auch der Kindergarten und die Grundschule den Platz für Sportunterricht und zum Toben. Der Hausmeister kümmert sich um Pflege und Instandhaltung der Sportanlage.

2019 war ein erfolgreiches und spannendes Jahr für das Sportprogramm iThemba Labantus. Das Jahr begann mit einem Höhepunkt. Denn im Februar konnten wir endlich den lang ersehnten und hart erkämpften Philipp Lahm Platz eröffnen. Unsere Ehrengäste waren das Ehepaar Doppler, der Namensgeber des Platzes, Philipp Lahm und die Vertreter der Philipp Lahm Stiftung.



Der neue Sportplatz hat uns viele neue Möglichkeiten gegeben. Seit der Eröffnung fand dort jeden Samstag unsere Juniorliga, an den Mannschaften aus Philippi teilgenommen haben, statt. Die Juniorliga ist in dieser Form einzigartig in Philippi. Zwölf Clubs haben in dem Wettbewerb, der in drei Altersklassen unterteilt ist, teilgenommen. Um die 360 Kinder tummelten sich deshalb jeden Spieltag auf dem Fußballplatz.

Gleichzeitig fand unsere Netball-Liga für U11, U13 und U15 statt. Hier haben neun Vereine und ca. 260 Kinder bzw. Jugendliche teilgenommen.

Zu Beginn und am Ende des Jahres hatten wir jeweils ein großes selbstveranstaltetes Fußballturnier auf unserem Sportplatz. Von U8 bis U14 haben alle Altersklassen daran teilgenommen. Deshalb kamen zu den Turnieren um die 400 Kinder.

Vor allem aber nehmen unsere Teams an externen Turnieren, teilweise auch mit professionellen Teams, teil. Bei einem Großteil der Turniere haben wir immer sehr gut abgeschnitten. Darin spiegelt sich auch die gute Arbeit der Coaches wider. Ein Ziel, welches wir verfolgen und auch schon teilweise erreicht haben, ist, junge Talente zu fördern, um sie dann an größere Vereine weiterzuleiten. Erst vor einigen Wochen hatten wir die Jugendakademie von Ajax Cape Town bei uns zu Gast. Dabei ging es vor allem darum, uns mit den Jugendteams zu messen und unseren Talenten die Möglichkeit zu geben, sich auf hohem Niveau zu beweisen. Und unter Umständen haben die Scouts von Ajax Cape Town einen unserer Jungs näher ins Auge gefasst. Neben den Erfolgen der männlichen Teams war das vergangene Jahr auch ein erfolgreiches für die Mädchenteams von iThemba. Wir haben in der Zanemfundo Grundschule Mädchen als Spielerinnen für unser Center gewinnen können und drei starke Teams aufgebaut. Jeden Freitag haben sie in der Amandla Soccer Liga teilgenommen. Hier haben sich unsere Teams schnell etabliert und gute Ergebnisse erzielt.

Und auch unsere Netball-Mannschaften haben zusätzlich zu der Liga in Turnieren wie dem Netball Cup oder dem Womans Day Tournament gespielt.

Abseits von Fußball und Netball machen wir regelmäßig Ausflüge mit den verschiedenen Teams. Wir gehen wandern, an den Strand oder Surfen. So ermöglichen wir den Kindern aus dem Township herauszukommen und die Seiten Kapstadts zu entdecken, wo sie sonst selten oder gar nicht hinkommen.

Zum Ende des Jahres ging es zum Beispiel für 20 Jugendliche auf ein Camp nach Worcester, wo sich in der Natur entspannen konnten und viele neue Sachen gelernt haben.

Der wichtigste Ort für die sportbegeisterten Heranwachsenden ist aber das Center selbst. Denn dieses dient ihnen als „zweites Zuhause“. Inmitten des Townships Philippis, mit seinen stets präsenten Attributen Kriminalität, Perspektiv- und Hoffnungslosigkeit, haben die Kinder und Jugendlichen einen Ort der Zuflucht und Sicherheit. Bei uns können sie auf ein offenes Ohr, Beratung und weiterführende Hilfe zählen, wenn es Probleme gibt. Denn auch, wenn der Sport als Beschäftigung dient und das Center versucht, mit diesem und mit anderen Angeboten die Heranwachsenden vor dem Abrutschen in Kriminalität, Drogenabhängigkeit, etc. zu bewahren. Am Ende sind es die Kinder und Jugendlichen selbst, die ihre Entscheidungen treffen und so ihren Weg bestimmen.

Aber auch, wenn dieser Weg zunächst in die falsche Richtung führen sollte: Das Center steht, wie gesagt, seinen Schützlingen bei und versucht sein Bestes, wenn Tiefpunkte und schwierige Phasen die Kids belasten. Wir haben, zum Beispiel, einen Jungen, der drogenabhängig geworden war, zum Entzug eingeliefert, Einzelberatung organisiert und ihm so sehr weitergeholfen. In einem anderen Fall ist die Hütte einer Familie abgebrannt, deren Kind das Center besucht. Hier konnten wir Spenden verschiedenster Art akquirieren, die der Familie zu Gute kamen. Als bei einem anderen Kind die Mutter verstorben ist, standen wir ihm emotional zur Seite und haben Organisatorisches übernommen.

Eine Problematik, die viele Jungs im Center betrifft, ist die fehlende Vaterfigur. Oftmals sind die Mütter alleinerziehend, das positive männliche Vorbild des Vaters fehlt. Zu viele Heranwachsende sehen die Mitgliedschaft in einer Gang als Zeichen von Männlichkeit. Dem gegenüber stehen die Trainer, die für manche Jugendliche die fehlende und wichtige Funktion als Vorbild übernehmen. Außerdem haben wir einen Jungen aus dem Sportbereich zu einem *Boys to Men Camp* geschickt. Hier wird den jungen Männern beigebracht, die eigenen Probleme anzunehmen, Emotionen rauszulassen und sich selbst zu verstehen. Dadurch sollen die Teenager lernen, die richtigen Entscheidungen zu treffen und den richtigen Weg im Leben einzuschlagen.



Das Sportprogramm bildete auch 2019 wieder ein Gegengewicht zu den negativen Einflüssen des Townships. Deswegen werden die Kinder am Ende des Jahres bei einer Zeremonie mit Zertifikaten und Preisen dafür ausgezeichnet, dass sie regelmäßig teilgenommen haben. Dadurch haben sie sich bewusst gegen die im Township herrschende Kriminalität entschieden, gegen das Konsumieren von Drogen und gegen die Mitgliedschaft in einer Gang. Und daran wollen und werden wir auch im nächsten Jahr anknüpfen.